

# Mit Leib und Seele in der Wehr

## Berner Ortsbrandmeister seit 25 Jahren Feuerwehrmitglied

VON HANNELORE JOHANNESDOTTER

**Berne.** In der Freiwilligen Feuerwehr, das weiß man aus Erfahrung, kann jeder nach seinen Fähigkeiten etwas werden. Der eine entwickelt Führungsqualitäten und steigt zum Gruppenführer oder sogar Ortsbrandmeister auf. Ein anderer bringt sein berufliches Wissen ein, ein dritter sein handwerkliches Geschick.

Bei der jüngsten Ehrung für insgesamt 105 Jahre im Dienst des Feuerwehrwesens zeigten sich diese individuellen Züge ganz prägnant. Ortsbrandmeister Stefan Krings erhielt das Niedersächsische Ehrenzeichen in Silber für 25jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr und den Zinn-Wappenteller der Gemeinde Berne, überreicht von Bürgermeister Franz Bittner.

Der Ortsbrandmeister gehört der Berner Wehr erst seit 1992 an, war zuvor sieben Jahre Mitglied der Feuerwehr in der Stadt Essen. Sein Vize Michael Laackmann beschrieb Krings als wissenshungrig und strebsam.

Seine Führungsqualitäten seien in Berne entdeckt worden, wo er 2003 Ortsbrandmeister, 2009 in dem Ehrenamt erneut bestätigt wurde. Laackmann charakterisierte Krings als „kompetent, gradlinig, direkt und klar in den Entscheidungen.“ „Er setzt sich mit seinem ganzen Herzblut für die

Feuerwehr ein, ist Feuerwehrmann und Feuerwehrführer aus Überzeugung“, bestätigte Gemeindebrandmeister Klaus Niekmang.

Jeweils 40 Jahre gehören Heino Müller und Wynand Addicks – beide längst Kameraden der Altersabteilung - der Berner Ortswehr an. Heino Müller wurde vom stellvertretenden Kreisbrandmeister Hartmut Schierenstedt als „besonnener, überaus hilfsbereiter und gegenüber der Jugend vorbildlicher Feuerwehrmann“ beschrieben.

1976, beim Neubau des Feuerwehrgerätehauses, sei Heino Müller einer der Aktivisten gewesen, der als Lohnunternehmer seine Maschinen auf die Baustelle mitbrachte.

Als Tüftler, der anerkanntermaßen über außerordentliche handwerkliche Fähigkeiten verfügt, und in der Basisarbeit als Feuerwehrmann wichtig und vorbildlich, beschrieb Schierenstedt Wynand Addicks. Allerdings steht der 64-Jährige nur ungen im Mittelpunkt, und hätte bei seiner Ehrung gefehlt, hätten seine Kameraden die nicht bis zum allerletzten Moment geheim gehalten. Für Addicks wurde die Auszeichnung mit dem Niedersächsischen Ehrenzeichen in Silber mit Goldrand, das Müller ebenfalls erhielt, zur großen Überraschung.